

Wir laden herzlich ein zur Hauptversammlung der VCL-Wien 2020

Den Abschied als Obmann der VCL-Wien möchte ich natürlich mit einem sportlichen Thema begehen: „LehrerInnen-Gesundheit“ sollte mehr als nur ein Schlagwort sein. Und: Es beginnt immer bei uns selbst! „Use it or lose it“ – unter diesem Motto wird **Mag. Dr. Hannes Pratscher** uns im Rahmen der Hauptversammlung zeigen, wie wir mit einfachen, alltagstauglichen Übungen auch mit zeitlich sehr begrenzten Ressourcen etwas für uns und unseren Körper tun können.

Dir. Mag. Robert Baldauf

Wahlvorschlag der VCL-Wien 2020

Wahlvorschlag für die Hauptversammlung der VCL-Wien am 19.03.2020 für die statutengemäße Wahl des Vorstands, des Beirats, des Vorsitzenden des Ehrensenats sowie der Rechnungsprüfer für die Funktionsperiode 2020–2022, eingebracht von

Dir. Mag. Robert Baldauf

Hauptversammlung der VCL-Wien 2020

Wann: Do., 19.03.2020, Beginn 18:00
Wo: UniCredit Center Am Kaiserwasser
 Eiswerkstraße 20, 1220 Wien

Hauptreferent: Mag. Dr. Hannes Pratscher

pratscher.bewegen & leben

www.pratscher.at



I. Vorstand:

- | | | |
|-----|---------------------------------------|-----------------|
| 1. | Mag. Clemens ALLESCH | Obmann |
| 2. | Mag ^a Evelyn THORNTON | Schriftführerin |
| 3. | MMag. Elias LEDERMANN | Kassier |
| 4. | Mag ^a Regina LOIDOLT | Administratorin |
| 5. | HR Mag. Leo HOLEMY | |
| 6. | Mag ^a Katharina ZAMBO | |
| 7. | Mag. Herwig FÖDERMAYR | |
| 8. | Mag ^a Christiana DEMEL, BA | |
| 9. | Mag. Dr. Lukas SAINITZER | |
| 10. | Mag ^a Michaela LEITNER | |
| 11. | MMag. Hilarius GRAF | |
| 12. | Mag ^a Sabine KARAJAN | |

II. Ehrenobmann:

Mag. Gerhard Riegler

III. Beirat:

- Dir. Mag. Robert Baldauf
 Mag^a Bettina Daxecker
 Mag^a Eva Fessler
 Mag^a Ursula Hafner
 Mag. Simon Lechner
 Dir. Mag. Thomas Leszkovich
 Dir.ⁱⁿ Mag.^a Karin Lobner-Schatzl
 Mag^a Veronika Loidolt
 Mag^a Alexandra Palka
 Mag^a Katharina Palka
 Mag^a Natascha Rosenberger-Stolz
 Dir.ⁱⁿ Mag^a Susanne Rosza
 Mag^a Gabriele Salek
 HR Dir. Mag. Andreas Schatzl

IV. Rechnungsprüfer:

Dir. Mag. Thomas Leszkovich
 Dir. Mag. Bernd Vogel

V. Vorsitzender des Ehrensenats:

HR Mag. Bernhard Schuh

IMPRESSUM

Medieninhaber: Vereinigung Christlicher Lehrerinnen und Lehrer
 an höheren Schulen Österreichs, Landesverband Wien.
 Obmann: Mag. Robert Baldauf. Adresse: Stephansplatz 3, 4. Stock, 1010 Wien.
 Leitlinie: Information über das Programm der Vereinigung. Auseinandersetzung mit Standesproblemen.
 Druck: M. A. P., Ottakringerstraße 149, 1160 Wien

**Qualität.
 Gemeinsam.
 Gestalten.**

Obmannkolumne Nummer 75

Ich musste für die Überschrift meiner letzten Kolumne als Obmann der VCL-Wien ein wenig recherchieren und glaube mich nicht zu irren, dass diese Zeilen meine insgesamt fünfundsechzigste Kolumne als Obmann der VCL-Wien darstellen.

Wenn am 19. März bei der Hauptversammlung der VCL-Wien alles nach Plan verläuft, wird Clemens Allesch zum neuen Obmann gewählt, was mir die Gelegenheit bietet, eine kurze Rückschau auf acht Jahre als Obmann zu halten: Im März 2012 habe ich die Leitung der VCL-Wien von meiner Vorgängerin, LSI HRⁱⁿ Vera Aue, übernommen. Einige der wichtigsten Ziele waren: Es sollte gelingen, auch in Zeiten, wo es zunehmend schwieriger wird, junge Menschen an eine Organisation oder einen Verein zu binden, neue Mitglieder für die VCL zu gewinnen. Durch die in den letzten Jahren steigenden Anmeldezahlen darf dieses Vorhaben als gelungen bezeichnet werden. Vor allem dem Einsatz meines hervorragenden Teams und dem besonderen Engagement mancher DirektorInnen – Dirⁱⁿ Cornelia Arnold sei hier ganz besonders dankbar erwähnt – ist es geschuldet, dass sich nach wie vor viele junge Kolleginnen und Kollegen bei der VCL anmelden.

Mit ein Grund dafür ist sicher auch, dass ein weiteres Vorhaben durchaus erfolgreich umgesetzt werden konnte: Das Niveau unserer Veranstaltungen sollte weiterhin sehr hoch bleiben – namhafte Persönlichkeiten sollten für die VCL-Wien referieren. BMⁱⁿ MMag. Dr. Sophie Karmasin, BM Dr. Heinz Faßmann, Prim. Dr. Paulus Hochgatterer, Dompfarrer Toni Faber, Dr. Paul Zulehner, Christine Marek, Rudi Phöhs oder unser jetziger Bundeskanzler Sebastian Kurz sind nur einige der hochkarätigen Referentinnen und Referenten der letzten Jahre.

Die VCL-Wien blieb ein verlässlicher Partner in der ÖPU. Wenn man die besonders gute Zusammenarbeit auf Landes- und auch auf Bundesebene betrachtet – ich denke nur an unsere sehr gelungene Veranstaltung zu den Personalvertretungswahlen im November, so kann auch dieses Vorhaben als gelungen angesehen werden. Vielen Dank an dieser Stelle (stellvertretend für mehrere) an Uschi Hafner. Ein Danke gebührt auch der hervorragenden Unterstützung durch unsere Mitglieder in der Bildungsdirektion: HRⁱⁿ Vera Aue, HR Michael Sörös und HR Bernhard Schuh.

Auch freue ich mich, dass es gelungen ist, in den letzten Jahren das Vorstands- und Beiratsteam der VCL-Wien zu verjüngen und breiter aufzustellen. Der aktuelle Wahlvorschlag ist der schlagende Beweis dafür.

So kann ich mich entspannt in die zweite Reihe zurückziehen – ich bleibe meiner VCL sehr gerne im Beirat erhalten und kann mit bestem Gewissen die Funktion des Obmanns der VCL-Wien an Clemens Allesch übergeben. Er hat seine jugendliche Dynamik schon in den letzten beiden Jahren sehr gekonnt in die VCL eingebracht. Seine Zukunftsvisionen, sein Arbeitseinsatz und Engagement sowie seine Persönlichkeit machen ihn bestens geeignet dafür, unsere VCL-Wien in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.



Robert Baldauf
Obmann der VCL-Wien

Seniorinnen und Senioren

OSTr Mag. Franz JUNGREITHMEYER
MinR Mag.^a Regina LOIDOLT
Mag.^a Gabriele PREMAUER

*„Erinnerungen an unsere Pfingstreise
2019: Bosnien und Herzegowina“*

Wann: Donnerstag, 12. März 2020, 16:00 Uhr

OSTr Mag. Heinz STROHMER

*„Yakutien. Auf der Lena zum Polarmeer.
Taiga, Permafrost und Mammut.“*

Wann: Donnerstag, 23. April 2020, 16:00 Uhr

Wo: Beide Vortragsveranstaltungen finden im Pfarrsaal der Schottenpfarre statt, Freyung 6, 1010 Wien (Eingang nach dem Durchgang von der Freyung in den ersten Schottenhof, rechts bei den vier Säulen. Zum Pfarrsaal gelangen Sie über Treppen oder einen Lift).

Dr. Peter SZIEMER

*„Naturhistorisches Museum - Führung
durch die Sonderausstellung: Der Mond -
Sehnsucht, Kunst & Wissenschaft“*

Wann: Mittwoch, 25. März 2020, Treffpunkt 16:00 Uhr

Wo: Kuppelhalle, Naturhistorisches Museum Wien

Eintritt für Senioren € 10, Führung € 4

Bitte den Eintritt an der Kasse zu bezahlen! Die 4€ für die Führung werden vor Beginn der Führung in der Kuppelhalle einkassiert.

Jour fixe

Wann: Mittwoch, 11.03.2020, 15.04.2020 und 13.05.2020

Wo: Gasthaus zum Holunderstrauch

Schreyvogelgasse 3, 1010 Wien

Auf euer Kommen am **Mi., 11.03., 15.04. und 13.05.** ab 18:30 Uhr freuen sich Leo Holey, Regina Loidolt und Beatrix Urban-Morauf

Willkommen zurück, BM Heinz Faßmann!

Kommentar zum bildungspolitischen Neustart

Seit 7. Jänner 2020 wieder im Amt, durfte sich Bildungsminister Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann bereits am 22. Jänner im Rahmen der Nationalratssitzung in gewohnt sachlichem Ton einer Dringlichen Anfrage zur österreichischen Bildungspolitik stellen. Initiiert von NEOS-Fraktionsvorsitzender Beate Meindl-Reisinger wurde die darauffolgende Debatte unter dem Titel „Aufzeigen von Missständen in der heimischen Bildungspolitik“ ungewohnt an- bzw. untergriffig geführt.

Sucht man in den Beiträgen der Oppositionsparteien allerdings nach konstruktiver Kritik am heimischen Bildungssystem, bleibt unter den rhetorischen Darbietungen rund um die ehemalige Ombudsfrau für Wertefragen sowie unter den altbekannten bildungspolitischen Worthülsen nur wenig übrig.

Einmal mehr wurde dort das Konzept der Gesamtschule als taugliches österreichisches Zukunftsmodell dargestellt und wieder das Gesamtschulland Finnland als Vorbild beschworen – gegen den globalen Trend, der die Notwendigkeit einer frühen Differenzierung zunehmend (wieder) anerkennt.

„The proportion of school admissions based on academic performance increased significantly in 34 of the 59 countries and economies that participated in PISA [...] The trend towards more selectivity is observed in both lower and upper secondary schools.“

OECD (Hrsg.), „Balancing School Choice and Equity“ (2019), S. 39

Auch die Gründe für das überdurchschnittliche Abschneiden finnischer Schülerinnen und Schüler werden heute nicht mehr im Gesamtschulsystem verortet, sondern im gesellschaftlichen Umgang mit dem Lehrberuf an sich.

„But there are historical reasons for the high teacher status among the population, which have little to do with education policy. Indeed, Finnish teachers have always had high status. [...] Finnish schools have been comparatively hierarchical institutions, reflecting the culture of obedience and authority that for long persisted in Finnish society.“

Gabriel Heller Sahlgren, „Real Finnish Lessons“ (2015), S. 19, S. 40

Gute Disziplin und Respekt gegenüber den Lehrkräften seien also für die guten Ergebnisse verantwortlich gewesen. Werte, die nach Sahlgren zunehmend verloren gehen, was den Verlust vieler Plätze in internationalen Bildungsrankings zur Folge hat. Schließlich fällt auch der Mythos der „Chancengleichheit“ im finnischen Gesamtschulsystem, wie folgt.

„In Helsinki, parents' perceptions of school quality can be reflected in housing prices and reinforce residential segregation, especially in high density areas with an inelastic supply of land. Since measures of school quality are not publicly available in Finland, this effect appears to be primarily driven by parents' perceptions of a school's socio-demographic student composition.“

OECD (Hrsg.), „Responsive School Systems“ (2018), S. 179

Seit 7. Jänner wieder im Amt:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann

**Bundesminister für Bildung,
Wissenschaft und Forschung**



Foto © BKA / Andy Wenzel

Man darf also in Anbetracht fehlender fundierter Kritik gerne mit den Worten unserer Abgeordneten zum Nationalrat und Bundesobfrau der VCL MMag. Mag.iur. Gertraud Salzmann auf derartige Anwürfe reagieren: „So krank, wie Sie die Schule reden, ist unsere Schule Gott sei Dank nicht.“ Das Bild, das im letzten Jahrzehnt von Lehrerinnen und Lehrern in den Medien gezeichnet wurde, verzerrt diese Tatsache leider dramatisch.

Die Debatte im Nationalrat mag zwar als öffentlicher Angriff konzipiert gewesen sein, bot aber auch eine gute Gelegenheit, wesentliche bildungspolitische Neuerungen vorzustellen wie etwa die vielversprechende Einführung des Ethikunterrichts als neues verpflichtendes Ersatzfach, das in seiner nun geplanten Form mit Sicherheit einen wesentlichen Beitrag für die Wertevermittlung, für Toleranz und gegenseitigen Respekt liefern wird.

Im Bereich der Integration stimmt das klare Bekenntnis zu den Deutschförderklassen durchaus zuversichtlich, besonders in Anbetracht der Erkenntnis, dass bereits 31 Prozent der Volksschulkinder in Österreich, in Wien durchschnittlich sogar schon 59 Prozent im Alltag kein Deutsch mehr sprechen.

Sollte schließlich die geplante Einführung der mittleren Reife in Österreich nach Jahrzehnten der Debatte endlich gelingen, wäre ein Meilenstein der Bildungspolitik gelegt, im Sinne der Gesellschaft und vor allem unserer Kinder, die eine ehrliche, korrekte Beurteilung ihrer Fähigkeiten für ihre individuelle Lebensplanung benötigen, um für sich ihren idealen Platz in der Gesellschaft finden zu können.

„Statt des bloßen Absitzens von neun Jahren braucht es ein Mindestmaß an Grundkompetenzen, damit jeder junge Mensch auch wirklich fit für den Arbeitsmarkt ist, niemand zurückgelassen wird und jeder seine Talente am Arbeitsmarkt einbringen kann.“

Bundeskanzler Sebastian Kurz, Nationalrat, XXVII. GP

Und was für den Erwerb der Grundkompetenzen gilt, sollte auch in der gymnasialen Oberstufe Gültigkeit haben. Dem widerspricht das Konzept der NOST, die ja stets mit dem Wortlaut „Sitzenbleiben wird abgeschafft“ beworben wurde. Am Ende stehe also ein diesbezügliches *ceterum censeo*.

Clemens Allesch

Ein kleiner Schritt für mich – ein großer Sprung für die Schule

Kleine, zielorientierte und konsequente Schritte bringen unsere Schule vorwärts. Was sicher schon jeder Lehrperson klar ist, fasst sehr passend ein Fachmann aus Deutschland zusammen. Zur Frage, was ein gutes Unterrichtsklima ausmacht, sagt er:

„Eine gute Klassenführung braucht Rahmenbedingungen. Dazu gehören beispielsweise klare Konsequenzen und Regeln, die für die Klasse, aber auch die gesamte Schule gelten, über die Einigkeit im Kollegium herrscht, an deren Entwicklung Schüler und Eltern beteiligt gewesen sind. Wenn dies nicht der Fall ist, wird es schwierig, eine klare Erziehungsstruktur aufzubauen.“

Ich nenne Ihnen mal ein Beispiel: das Trinken im Unterricht. Stellen Sie sich vor, die ersten vier Stunden ist das Trinken im Unterricht erlaubt und dann kommt ein Fachlehrer, der nicht will, dass in seinem Unterricht getrunken wird. Da kommt es zum Strukturenbruch: Eine Regel, die bisher klar war, wird auf einmal gebrochen. Der Lehrer hat jetzt Mühe, das Ganze zu ändern und nach seinen Bedürfnissen zu gestalten. Das kann erstmal nur zu einem Konflikt führen, außer das Lehrkollegium hat es im Vorfeld geschafft, ganz klar und transparent zu vermitteln, in welchen Stunden getrunken werden darf und in welchen nicht.

Dann ist auch noch der Umgang der Lehrer untereinander und ihr Handeln in der Schule entscheidend: Begrüßen sich die Lehrkräfte? Sind sie selbst pünktlich im Unterricht? Sagen sie ‚Guten Tag‘ und ‚Auf Wiedersehen‘? Wird man mit einer guten Stimmung empfangen?

Wir lernen ja im Sinne eines sozialen Lernmodells, also das heißt, wir lernen an Vorbildern und Lehrer sind Vorbilder für Schüler, definitiv. Wie ich als Lehrer auf Schüler reagiere, so reagieren auch meine Schüler auf Mitschüler. Das ist halt keine Einbahnstraße.“

Carsten Joiko
Leiter der Regionalen Schulberatungsstelle Gelsenkirchen
www.news4teachers.de, 10.01.2020

Angesichts dieses Zitates wird klar, dass wir weniger hysterisch geführte Diskussionen um Schulnoten und neue Oberstufen brauchen. Ruhige, kleine Schritte in die richtige Richtung können viel mehr Gutes bewirken. Bitte nicht missverstehen: Schule kann immer besser werden, kann immer anregender, für Schülerinnen und Schüler immer positiver gestaltet werden – da ist „Luft nach oben“, jedem von uns fallen hier Legionen von Verbesserungsvorschlägen ein.

Was sagt der neue (bisherige) Bildungsminister dazu? Er hat eine wohlthuende Einstellung zu Reformen, die ja von diversen anderen Seiten immer wieder lauthals angekündigt, oft als Bedrohung wahrgenommen werden:

„Denn es ist ein großer Irrtum zu glauben, es gäbe eine Weltformel für das Bildungssystem. In Wirklichkeit gibt es nur Schritte, inkrementelle kleine und größere Schritte – und wenn wir diese in die richtige Richtung gehen, dann passt es.“

Das Haus wird nicht niedergerissen und neu gebaut.“
Sind Sie Wiederholungstäter, Herr Faßmann? Kronen Zeitung, 10.01.2020

Lukas Sainitzer
Mediensprecher
VCL-Wien

Terminübersicht

Monat	Tag	Thema	Beginn	Ort
März	11.	Jour fixe	18:30	Zum Holunderstrauch, Schreyvogelgasse 3, 1010 Wien
	12.	Seniorinnen und Senioren	16:00	Pfarrsaal der Schottenpfarre, Freyung 6, 1010 Wien
	19.	Hauptversammlung der VCL-Wien	18:00	UniCredit Center Am Kaiserwasser, 1220 Wien
	25.	Seniorinnen und Senioren	16:00	Naturhistorisches Museum Wien, 1010 Wien
	28.	VCL-Reflexionstag mit a.o. Univ.-Prof. DDr. Matthias Beck	09:30	Gartensaal der Pfarre Hernals, Bartholomäusplatz 3, 1170 Wien
April	15.	Jour fixe	18:30	Zum Holunderstrauch, Schreyvogelgasse 3, 1010 Wien
	20.	„Under Pressure“ Zeit- und Selbstmanagement mit Prof. Mag. Dr. Jörg Spenger	18:00	GRg 3, Hagenmüllergasse 30, 1030 Wien
	23.	Seniorinnen und Senioren	16:00	Pfarrsaal der Schottenpfarre, Freyung 6, 1010 Wien

Bitte geben Sie Änderungen Ihrer Adresse (besonders auch der Mailadresse!) bzw. Ihrer Personalien umgehend bekannt:

Mag. Regina Loidolt ✉ vcl-wien@chello.at

Kassier: MMag. Elias Ledermann ✉ elias.ledermann@gmx.at

Redaktion: Mag. Clemens Allesch, ✉ allesch@grg8.at

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 15. April 2020